

## Flachverblender



organisch gebundene Flachverblender für außen und innen;  
Format NF 3483 und DF 3484 sowie Sonderformat „Ibbenbüren“  
und „Beckum“

### Anwendungsbereich

Zur dekorativen Flächengestaltung an Fassaden und Innenwandflächen in Verbindung mit Klebemörtel S 3486. Ideal zur Anwendung und Ergänzung in den Brillux WDV-Systemen. Im Neu- und Altbaubereich für die Gestaltung und Sanierung von Fassadenflächen. Darüber hinaus hervorragend für die Gestaltung von Wandflächen im Innenbereich geeignet.

### Eigenschaften

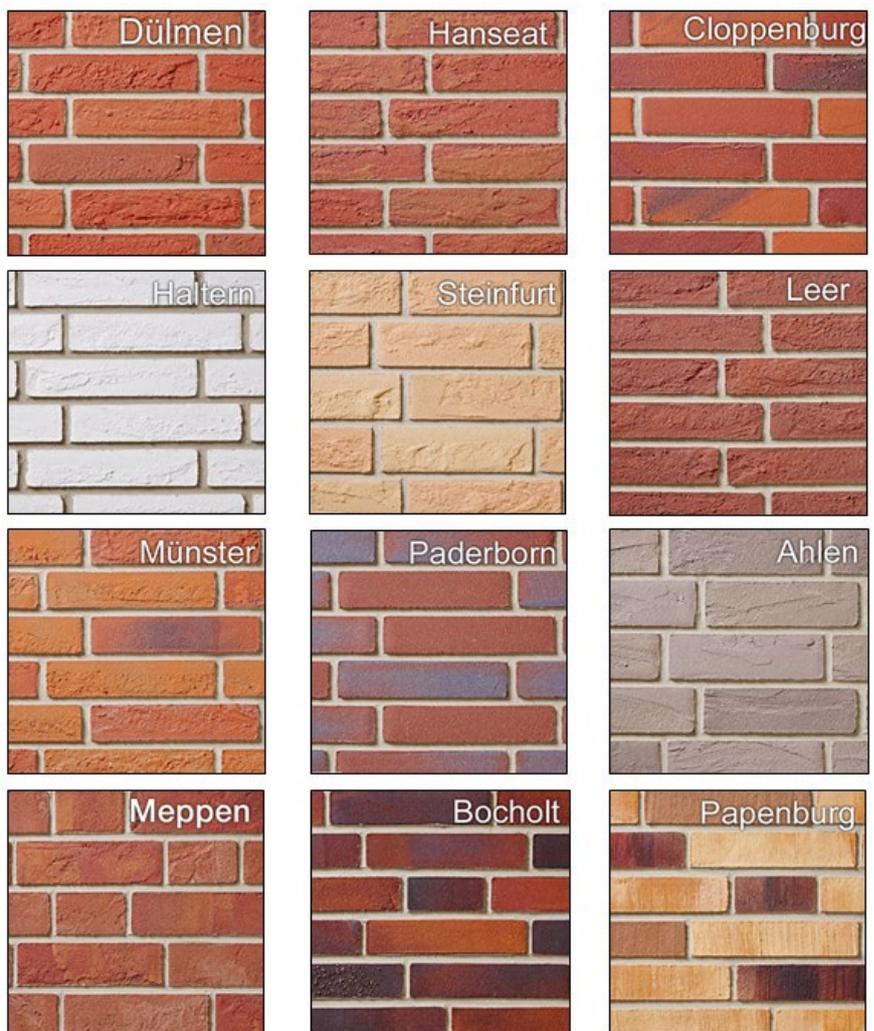
- organisch gebundene Flachverblender
- wetterbeständig
- äußerst strapazierfähig
- stoßfest
- diffusionsfähig
- erfüllt den Schlagregenschutz für alle Beanspruchungsgruppen nach DIN 4108, Teil 3
- zugelassen als Schlussbeschichtung in den Brillux WDV-Systemen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbtöne</b>	0001 Dülmen
	0002 Hanseat
	0003 Cloppenburg
	0004 Haltern
	0005 Steinfurt
	0006 Leer
	0007 Münster
	0009 Paderborn
	0011 Ahlen (nur im NF Format)
	0012 Ibbenbüren gelb <sup>1)</sup>
	0013 Ibbenbüren grau <sup>1)</sup>
	0014 Ibbenbüren rot <sup>1)</sup>
	0015 Meppen
	0016 Bocholt
	0017 Papenburg
	0018 Beckum (Sonderformat) <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Im Sonderformat "Ibbenbüren" (Sandsteinoptik). Je Bestelleinheit wird nur ein Farbton geliefert (1 Karton), bei gemischter Ausführung sind die Farbtöne einzeln zu bestellen.

Farbtonübersicht



Hinweis: Bei der Darstellung über den Monitor bzw. Drucker können Farbtendifferenzen zu den Originalmustern auftreten.

Sonderformat „Beckum“<sup>2)</sup>



Ganze Steine: 400 x 40 mm, Ecksteine: 240 x 105 x 40 mm

<sup>2)</sup> Aufgrund des Farbtons ist bei Anwendung der Flachverblender 0018 Beckum in WDV-Systemen eine mindestens 5 mm dicke mineralische Armierungsschicht erforderlich. Bei anderen Untergründen sind die Regeln für Oberflächen bei einem Hellbezugswert 12–15 zu beachten. Gegebenenfalls ist eine Umsetzung hier nicht möglich.

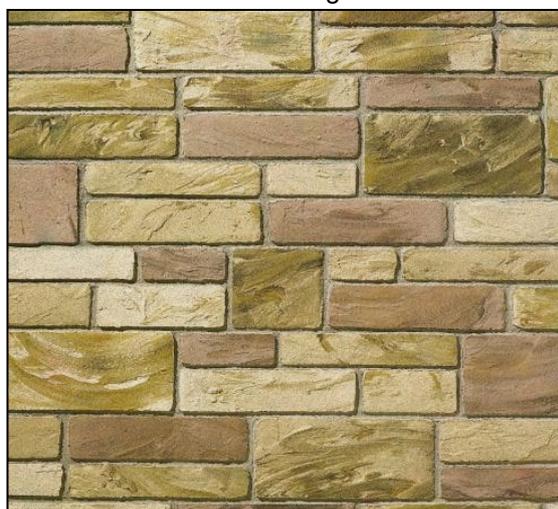
**Farbtonübersicht**

Sonderformat „Sandsteinoptik“



Vergleichbar mit dem „wilden Verband“. Eine sehr ansprechende Flächengestaltung wird durch den unregelmäßigen Einsatz der drei verschiedenen Steinformate erzielt. Zur farblichen Gestaltung können die drei Farbtöne beliebig kombiniert oder nur ein Farbton eingesetzt werden. Zur genauen Beurteilung der Flächenwirkung empfehlen wir das Auslegen bzw. Anlegen von Musterflächen unter Berücksichtigung des Fugenfarbtönen.

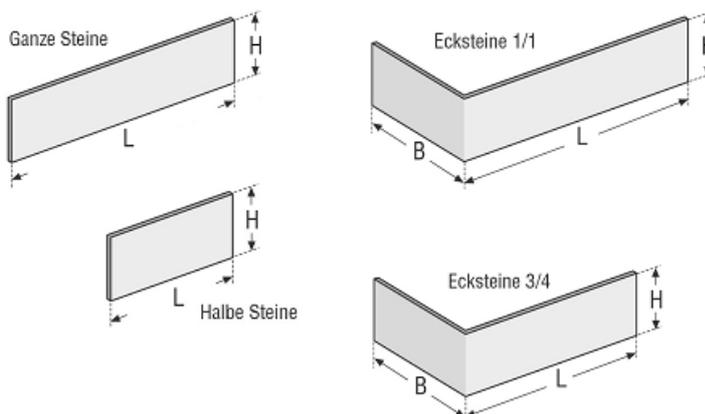
Hinweis: Das hier abgebildete Gestaltungsbeispiel wurde durch Mischen der Farbtöne Ibberbüren gelb, grau und rot im Verhältnis 1 : 1 : 1 sowie zusätzlicher Formate erzielt (Sonderformate können auch durch eigenes Zuschneiden von Standardgrößen erstellt werden).



**Dicke** ca. 6 mm

**Brandverhalten** Je nach Anwendungsfall gemäß nachfolgender Angabe in der CE-Kennzeichnung bzw. in den WDV-Systembeschreibungen.

**Steinformate** NF 240 x 71 mm (Normalformat nach DIN 4172)  
DF 240 x 52 mm (Dünnsformat nach DIN 4172)



Sonderformate „Ibbenbüren“ (Sandsteinoptik) und „Beckum“ siehe Tabelle "Beschreibung der Steinformate"

**Steinformate, Verpackung und Verbrauch**

Format	Art.-Nr	Steinformate (in mm)	Verpackung	Verbrauch <sup>1)</sup>	
<b>NF (Normalformat)</b>					
Ganze Steine	3483/0001	240 x 71	144 Stück / Karton	48 Stück/m <sup>2</sup>	
Ecksteine 1/1	3483/0003	240 x 115 x 71	36 Stück / Karton	12 Stück/m	
Ecksteine 3/4	3483/0004	175 x 115 x 71	36 Stück / Karton	12 Stück/m	
<b>DF (Dünnsformat)</b>					
Ganze Steine	3484/0001	240 x 52	192 Stück / Karton	64 Stück/m <sup>2</sup>	
Ecksteine 1/1	3484/0003	240 x 115 x 52	48 Stück / Karton	16 Stück/m	
Ecksteine 3/4	3484/0004	175 x 115 x 52	48 Stück / Karton	16 Stück/m	
<b>Sonderformat "Beckum"</b>					
Ganze Steine	3483/0008	400 x 40	141 Stück / Karton	47 Stück/m <sup>2</sup>	
Ecksteine	3483/0009	240 x 105 x 40	60 Stück / Karton	20 Stück/m	
<b>Sonderformat "Ibbenbüren" (Sandstein) <sup>2)</sup></b>					
Ganze Steine	3483/0006	300 x 52	nur zusammen in einem Karton mit je	45 Stück	18 Stück/m <sup>2</sup> <sup>3)</sup>
		300 x 71		45 Stück	18 Stück/m <sup>2</sup> <sup>3)</sup>
		300 x 135		19 Stück	7 Stück/m <sup>2</sup> <sup>3)</sup>
Ecksteine	3483/0007	240 x 115 x 52	nur zusammen in einem Karton mit je	12 Stück	12 Stück/m
		240 x 115 x 71		12 Stück	12 Stück/m
		240 x 115 x 135		9 Stück	9 Stück/m

<sup>1)</sup> Der Inhalt eines Kartons reicht für ca. 3 m<sup>2</sup> fertige Fläche (inkl. üblicher Fugenbreite) bzw. ca. 3 m fertigen Eckbereich (inkl. üblicher Fugenbreite).

<sup>2)</sup> Je Bestelleinheit (1 Karton) wird nur ein Farbton (Ibbenbüren gelb, grau oder rot) in den genannten Formaten geliefert. Weitere Angaben zur Flächengestaltung unter „Sandsteinoptik“.

<sup>3)</sup> Ca.-Angaben bezogen auf das Gestaltungsbeispiel unter Abb. 2 „Sandsteinoptik“. Der Verbrauch zum Sonderformat „Ibbenbüren“ (Sandsteinoptik) kann durch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten nicht verbindlich vorgegeben werden.

**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 \* nachbehandeln. (\* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Die Armierungsschicht im Brillux WDV-System erst nach Abbinde- und Trockenzeit (mind. 3 Tage bei +20 °C, 65 % r. F.) mit Flachverblendern bekleben. Stark saugende Untergründe, z. B. Gipsputz, Gipskarton, Beton, mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545 grundieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Zwischenanstrich**

Mit Putzgrundierung 3710, in Anlehnung an den Farbton des Klebemörtels. Abgestimmt auf den Farbton des Klebemörtels empfehlen wir für die Putzgrundierung folgende Farbtöne:

Klebemörtel S 3486:	Putzgrundierung:
sandweiß	0095 weiß
zementgrau	Scala 87.03.18
anthrazit	Scala 90.03.27

Je nach Systemaufbau ist der Zwischenanstrich auf organisch gebundener Armierungsschicht nicht erforderlich. Hierzu die Angaben in den WDV-Systembeschreibungen beachten.

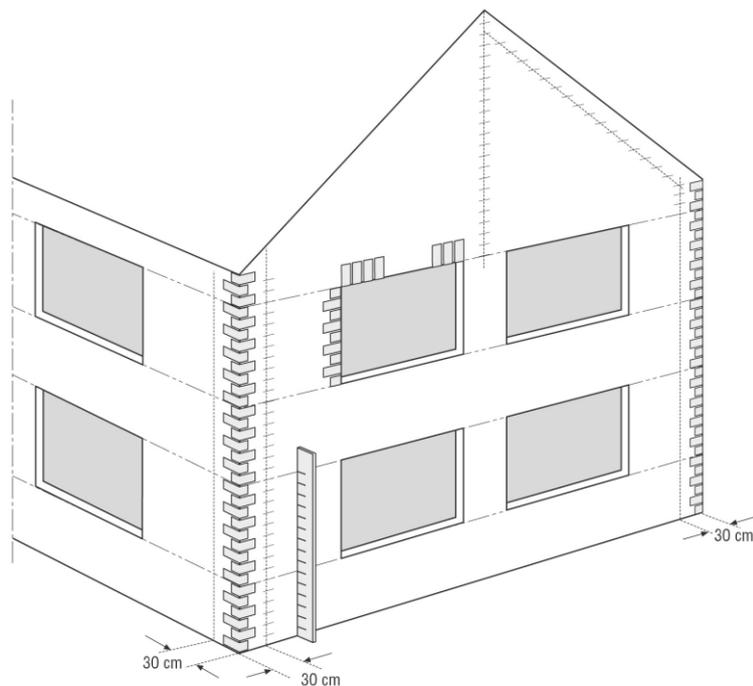
**Flächenaufteilung**

Asmessen und Anlegen einer Grundlinie, genau waagrecht ausgerichtet, um das gesamte Gebäude herum. Hierbei bilden fest stehende Flächenelemente, z. B. Fensterstürze, vorgesehene Rollschichten, die Ausgangslinie. Die effektivste Arbeitsweise wird erzielt, wenn die Höheneinteilung, z. B. mit einer Schlauchwaage, im Abstand von ca. 30 cm auf die Gebäudeecken übertragen wird. Die so ausgemessenen Flächen werden dann unter Berücksichtigung des gewählten Formats und der Lagerfugen horizontal aufgeteilt und abschnittsweise mit Flachverblendern belegt.

Die horizontale Flächenunterteilung (Höheneinteilung) erfolgt am zweckmäßigsten in Arbeitsabschnitten mit ca. 33 bzw. 32 cm Höhe. Bei Flachverblendern im DF-Format (Dünnsformat nach DIN) mit Arbeitsabschnitt ca. 32 cm in Höhe (5 Verblendschichten à 52 mm und 5 Lagerfugen à 12 mm).

Bei Flachverblendern im NF-Format (Normalformat nach DIN) mit Arbeitsabschnitt ca. 33 cm in Höhe (4 Verblendschichten à 71 mm und 4 Lagerfugen à 12 mm).

Eventuelle geringfügige Höhenmaß-Differenzen können hierbei durch optisches Vermitteln in den Lagerfugen ausgeglichen werden. Bei der Flächenaufteilung Fixlinien (z. B. Fenster, Türen, Rollschichten) beachten. Die Auf- und Einteilung der Flächen am Objekt erfolgt vor Ausführung der Arbeiten.

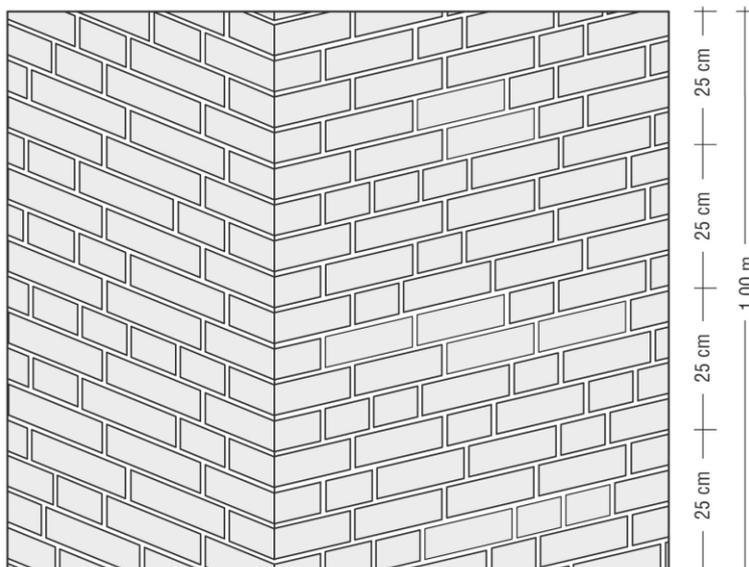


**Zuschnitt** Bei Bedarf können die Flachverblander auf andere Formate, z. B. halbe Steine, zugeschnitten werden. Hierzu die Schnittstelle auf der Rückseite anzeichnen, mit einem Cuttermesser anschneiden und den Flachverblander durchbrechen.

**Flachverblander mischen** Wegen unterschiedlicher Farbwirkung und Maßtoleranzen sollten die Flachverblander bei der Verklebung aus unterschiedlichen Verpackungen gemischt werden. Hierzu mehrere Verpackungen (mind. 4 Stück) gleichzeitig öffnen, in schräger Folge aus den Verpackungen entnehmen, quermischen und verarbeiten.

**Verklebung** Den Klebemörtel S 3486 entsprechend der vorgenommenen Einteilung mit einem Edelstahlglätter bahnenweise auftragen und mit einer Zahnkelle 4 x 6 mm waagrecht abkämmen. Immer nur so viel Klebemörtel vorlegen, wie vor der Hautbildung mit Flachverbländern belegt werden kann. Die Verklebung erfolgt grundsätzlich von oben nach unten. Hierbei werden zunächst die Ecken gesetzt, dann eventuell erforderliche Hilfsschnüre gespannt und die Flächenverlegung durchgeführt. Hierzu die Flachverblander in das offene Kleberbett mit leicht schiebender Bewegung satt und hohlstellenfrei eindrücken und ausrichten. Unmittelbar, ebenfalls noch während der Offenzeit des Klebers, den Fugenbereich mit einem angefeuchteten ca. 10 mm breiten Flachpinsel gleichmäßig verstreichen und an die Flanken der Flachverblander anarbeiten, sodass ein dichter Anschluss zwischen dem Kleber und den Flachverbländern sichergestellt ist. Abschließend eventuelle Kleberreste und Grate nach kurzer Trockenzeit mit einem Flächenstreicher oder einem Handfeger durch Abbürsten entfernen.

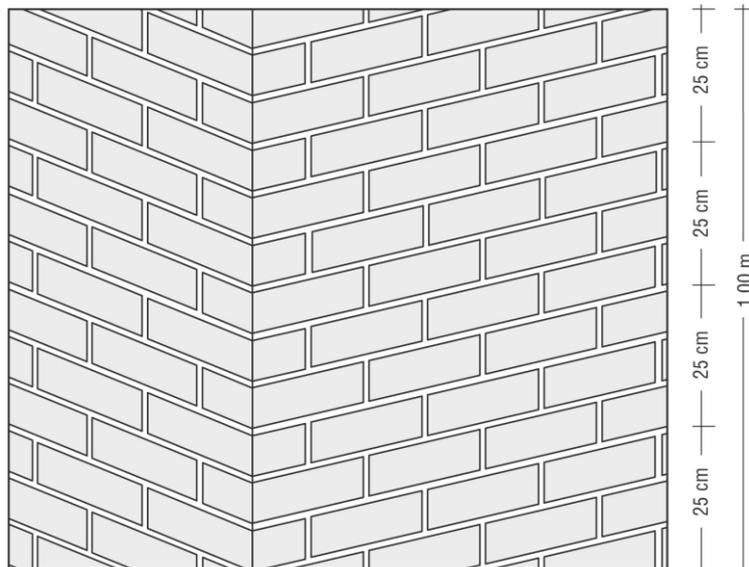
**Verbände** Verband I „wilder Verband“  
Der sogenannte „wilde Verband“ wird in der Praxis am häufigsten angewendet. Er ist erkennbar am völlig unregelmäßigen Wechsel von ganzen Steinen (Läufern) und halben Steinen (Köpfen) in beliebiger Reihenfolge. Der Verband ist deshalb sehr unkompliziert und universell anwendbar. Er ist besonders zum Einsatz an Flächen bei WDV-Systemen zu empfehlen. Die Ecksteine an den Ecken mit  $\frac{3}{4}$  „Läufern“ sind jeweils versetzt anzubringen.



**Verbände**

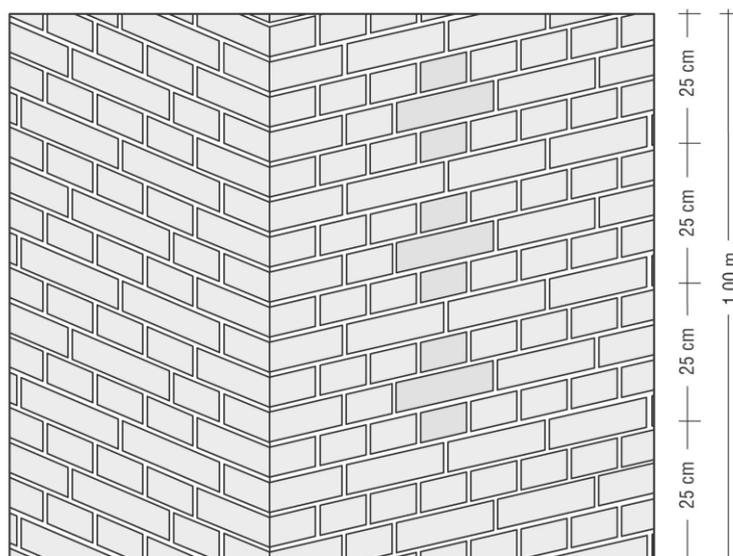
**Verband II „halber Verband“**

Beim „halben Verband“ (Läuferverband  $\frac{1}{2}$  Stein versetzt) sind die ganzen Steine (Läufer) regelmäßig angeordnet und in jeder 2. Schicht um  $\frac{1}{2}$  Stein versetzt. Bei der Anwendung im WDV-System muss hierbei besonders sorgfältig gearbeitet werden.



**Verband III „Kreuzverband“**

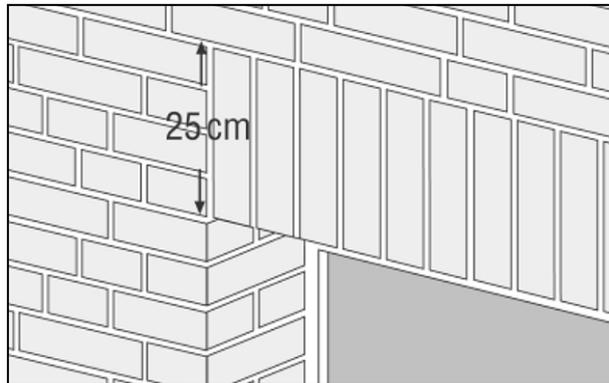
Beim klassischen „Kreuzverband“ wechseln sich halber Stein (Kopf) und ganzer Stein (Läufer) in jeder zweiten Schicht ab, die ganzen Steine sind jeweils um einen halben Stein versetzt. Die Ecksteine an den Ecken mit  $\frac{3}{4}$  „Läufern“ sind jeweils versetzt anzubringen.



**Sturzausbildungen**

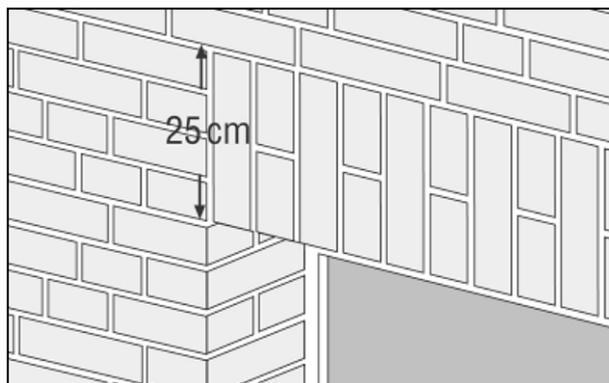
**Variante I**

Grenadierschicht (stehende Rollschicht). Besonders zu empfehlen bei den genormten DIN-gerechten Formaten. Die stehende Rollschicht im Sturzbereich entspricht beim DF-Format (Dünnformat 240 x 52 mm) exakt 4 waagerechten Schichten, beim NF-Format (Normalformat 240 x 71 mm) exakt 3 waagerechten Schichten.



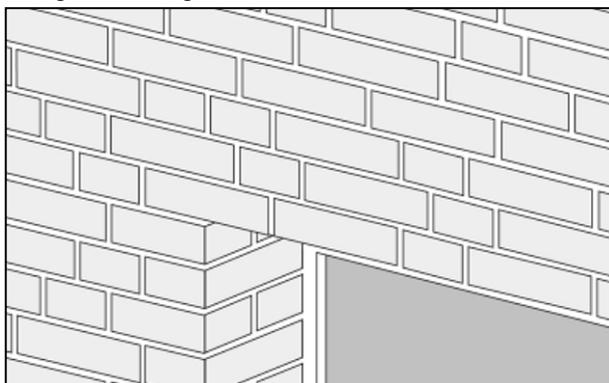
**Variante II**

Grenadierschicht in abgewandelter Form. Im Wechsel ganzer Stein (Läufer) und zwei übereinanderliegende halbe Steine (Köpfe). Die stehende Rollschicht entspricht ebenfalls, je nach Format, exakt 3 bzw. 4 waagerechten Schichten.



**Variante III**

Durchlaufender Sturz bei Verwendung des WDVS Sockelprofils 3770 als Sturzuntersicht. Hierbei wird auf eine Betonung des Sturzbereichs bewusst verzichtet. Die Flachverblender werden durchlaufend waagrecht angesetzt.



**Verarbeitung**

**Verbrauch** Der Verbrauch der Flachverblender ist abhängig vom gewählten Verband und Steinformat. Angaben hierzu in der Tabelle „Beschreibung der Steinformate“.

**Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

**Lagerung**

Vor Feuchte, Nässe und großer Hitze geschützt auf stabilem, ebenen Untergrund, möglichst im gelieferten Karton lagern.

**Hinweise**

**Individuelle Farbgebung** Die Brillux Flachverblender sind ein handgeformtes, individuell hergestelltes Produkt, bei dem Farbtonunterschiede und Maßtoleranzen auftreten können und somit zu berücksichtigen sind. Daher ist es nicht möglich, verbindliche Mustertafeln oder -flächen herzustellen bzw. vorzugeben.

**Temperatur und Witterung** Bei der Trocknung dürfen Temperaturen von +5 °C nicht unterschritten werden. Nicht auf durch die Sonne aufgeheizten Flächen arbeiten und die Flächen während der Trocknung und Durchhärtung des Klebemörtels vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen.

**Neue mineralische Untergründe** Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen, beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

**Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

**CE-Kennzeichnung**

 NB 0800	
Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster 22	
DoP Nr.: 3486-15824-01 EN 15824:2017 3486-15824-01 V2 - W2 - A2-s1,d0	
Werkmäßig hergestellter wasserverdünnter pastöser Außenputz mit organischen Bindemitteln auf Außenwänden, Decken und Pfeilern	
Wasserdampfdurchlässigkeit	V2 mittel
Wasseraufnahme	W2 mittel
Haftfestigkeit	> 0,3 MPa
Brandverhalten	A2-s1,d0

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de